

## Laut neuer Analyse von Oceana verbirgt sich 411 Mio. USD schwere Blauhailndustrie hinter der Thunfischerei

Oceana fordert regionale Fischereiorganisationen und Mitgliedstaaten auf, die Fischerei nach Blauhaien umfassend zu kontrollieren

**Press Release Date:** December 12, 2022

**Location:** Washington, D.C.

**Contact:** Anna Baxter, [abaxter@oceana.org](mailto:abaxter@oceana.org)

Eine neue von Oceana in Auftrag gegebene [Studie](#) zeigt, dass Schiffe, die zum Fischfang in den Gewässern der regionalen Fischereiorganisationen (RFMO) für Thunfisch zugelassen sind, in großem Umfang Haifisch betreiben und damit eine massive kommerzielle Fischerei auf Blauhai (*Prionace glauca*) mit einem Anlandewert von 411 Mio. USD unterstützen. Diese erstmalige Analyse zeigt, dass der Fangwert des Blauhais den drei ikonischen Rote Thun Fischereien übersteigt. Der Bericht bestätigt, dass der Blauhai 60 % aller weltweit gemeldeten Haifänge ausmacht und den Handel sowohl mit Haifischflossen als auch mit Haifischfleisch dominiert wird, während eine direkte Bewirtschaftung der Art weiterhin fehlt.

Letzten Monat stimmten die Staats- und Regierungschefs im Rahmen des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten für den Schutz von 60 Haiarten, darunter auch Blauhaie. Diese Entscheidung bedeutet, dass diese Arten nur gehandelt werden dürfen, wenn ihre Bestände nachweislich nachhaltig bewirtschaftet werden. Abgesehen von einer Fangbeschränkung für 2019, die unter der Zuständigkeit der Internationalen Kommission für die Erhaltung der Thunfischbestände im Atlantik (ICCAT) festgelegt wurde, werden Blauhaie ohne jegliche Beschränkungen gefangen. „Obwohl sie als eine der widerstandsfähigsten und am häufigsten vorkommenden Haiarten gelten, sind die Blauhaipopulationen durch schlechte Bewirtschaftung bedroht“, so Philip Chou, Senior Director of Global Policy bei Oceana. „Ohne eine angemessene Bewirtschaftung sind Blauhaie und die Ökosysteme, die sie auszeichnen, von einer gefährlichen Zukunft bedroht. Ein direktes und aktives Fischereimanagement für Blauhaie muss sofort beginnen.“

In diesem Bericht wurden die der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation und den regionalen Fischereiorganisationen gemeldeten globalen Daten über den Fang, den Handel und die Bewirtschaftung von Haien und Thunfisch analysiert. Forscher unter der

Leitung von Poseidon Aquatic Resource Management Ltd. fanden heraus, dass im Jahr 2019 fast 200.000 Tonnen Blauhaie legal gefangen und angelandet wurden, was mehr als 7 Millionen Blauhaien entspricht. 90 % dieser Fänge wurden von großen kommerziellen Flotten, meist Langleinenfängern, eingebracht, 74 % davon unter der Flagge von Fernschernationen. Spanien und Taiwan sind für etwa die Hälfte der gesamten Blauhaifänge verantwortlich.

Die Zusammenfassung von Oceana und den vollständigen Bericht Finden Sie unter [oceana.org/blueshark](https://oceana.org/blueshark). Diese Studie wurde für die [Initiative für transparente Ozeane von Oceana](#) erstellt – ein internationales Programm, das den globalen Fußabdruck der weltweiten Fernfischereiflotten beleuchtet und so einen politischen Wandel zum Schutz der Ozeane und der von ihnen abhängigen Gemeinschaften anregt.